

Auf der Ostseite dieser Kette befinden sich die Melsner Alpe „Gapfahl“ und die fürstl. Alpe „Süka“. Im Thale am Saminabache liegen die Trieser Alpe „Baliina“ und die Trieserberger Voralpe „der Steg“. Oberhalb Baliina an der zweiten Gebirgskette liegt die Schaaner Alpe „Gritsch“; auf dem Grat dieses Gebirges die Baduzer Alpe „Hahnenpiel“ und darunter das Baduzer und Trieserberger „Malbun auch Milbun“ genannt. Dann kommt man über Saß in die Schaaner Alpe „Guschg“, etwas tiefer nördlich von derselben in die drei „Balorsch“ Schaan und Baduz gehörend, und von hier über den Balorscher Bach in die Balzner Alpe „Guschgstiel“. Die Unterlandtschaft besitzt keine Alpen.

Der zuerst beschriebene Ausläufer bildet auch vom Naafkopf*) aus über den Malbuner Grat, den Ochsenberg bis zum Gallinakopf die östliche Landesgrenze gegen Vorarlberg. Hier zieht sich die Grenze aber nordwestlich auf die drei Schwestern, von den drei Schwestern gerade nördlich bis zur Lezi, senkt sich von dort gegen Gallmist und verläuft bei Tosters vorbei über Schellenberg und Nofels dem Rheine zu.

Wenn nun Liechtenstein unter seinen Bergen keine solche Riesentolosse zählt, die mit ewigem Schnee und Eis bedeckt sind, wie seine Nachbarländer Tirol-Vorarlberg und Graubünden haben, so erreichen einzelne seiner Bergkuppen doch eine beträchtliche Höhe, so z. B. der Naafkopf 2568_m, der Rauhe Berg (Fortsetzung des Falknis) 2493 auch 2552_m, der Gallinakopf 2196_m, der Ochsenkopf 2283_m, der Schönberg 2104_m, der Schäfberg 2365_m, dann die besonders von Deutschland her weit sichtbare Gruppe der drei Schwestern mit 2054_m, 2057 und 1848_m Höhe. Die Mittagsspitze bei Balzers hat 1856_m.

*) Der Naafkopf ist natürlicher Grenzstein dreier Länder, nämlich: Vorarlbergs, Liechtensteins und Graubündens.